

# Die Ökozonen der Erde

## Tundra

In der Tundra, polare Zone, gibt es Permafrostböden, die im kurzen Sommer oberflächlich auftauen. Die Vegetation in der Tundra besteht aus Flechten, Moose, Gräser – es gibt keine Wälder.

## Taiga

Boreale Nadelwälder prägen die Taiga in der subpolaren Zone. In den Sommermonaten taut der Permafrostboden auf und es bilden sich Sumpfgebiete.

## Laub- und Mischwälder

Laub- und Mischwälder sind sommergrüne Wälder, die einen großen Artenreichtum aufweisen und in der gemäßigten Zone zu finden sind. Hier herrschen vier ausgeprägte Jahreszeiten und es ist meist ganzjährig humid.

## Steppen

Steppen sind winterkalte Graslandschaften in der gemäßigten Zone. In Nordamerika werden sie als Prärie, in Südamerika als Pampas bezeichnet. Die Sommer sind arid und die Böden sehr fruchtbar → „Kornkammern“. Große Huftiere sind in diesen Gebieten heimisch (z.B. Büffel).

## Lorbeerwälder

Ein ganzjährig humides, subtropisches „Ostseiten-Klima“ mit Niederschlagsspitze im Sommer. Der Boden in Lorbeerwäldern ist mäßig fruchtbar. Die Blätter der Lorbeergewächse sind mittelgroß, eher dunkelgrün, kräftig/ledrig und glänzend (Lorbeer, Kampferbaum, Avocado, Zimtbaum).

## Hartlaubwälder

Ein winterfeuchtes, subtropisches „Westseiten-Klima“ mit ariden Sommern. Der Temperaturverlauf ist relativ ausgeglichen und fällt so gut wie nie unter 0°C. Die Blätter der Hartlaubgewächse sind immergrün, hart, trockenheitsresistent und eher klein (Olive, Rosmarin).

## Heiße Wüsten

Heiße Wüsten gehören zur subtropischen Zone und kommen entlang der Wendekreise vor. Es gibt kaum bis keinen Niederschlag und Pflanzen und Tiere haben sich extrem angepasst (Kakteen, Kamele).

## Savannen

Savannen finden sich in den Randgebieten der tropischen Zone und haben zwei Jahreszeiten. Die Vegetation kann von laubwerfenden Trockenwäldern über Dornstrauchsavannen bis Grassavannen variieren. Waldbrände kommen hier durchaus häufig und natürlich vor. Die Niederschlagsmenge bestimmt, ob Gräser oder Bäume dominieren. Große Herden (z.B. Zebras) prägen vor allem die Langgrassavannen.

## Immergrüne Tropen

In den immergrünen Tropen herrscht ein Tageszeitenklima. Das heißt, es gibt keine Jahreszeiten. Die Tropen sind ganzjährig humid und haben eine hohe Biodiversität (Artenvielfalt). Die Nährstoffumsetzung im Regenwald passiert sehr rasch (der Boden kann Nährstoffe sehr schlecht speichern). Typisch ist auch der Stockwerkaufbau der Vegetation.